



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Kreis
Rendsburg-Eckernförde

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

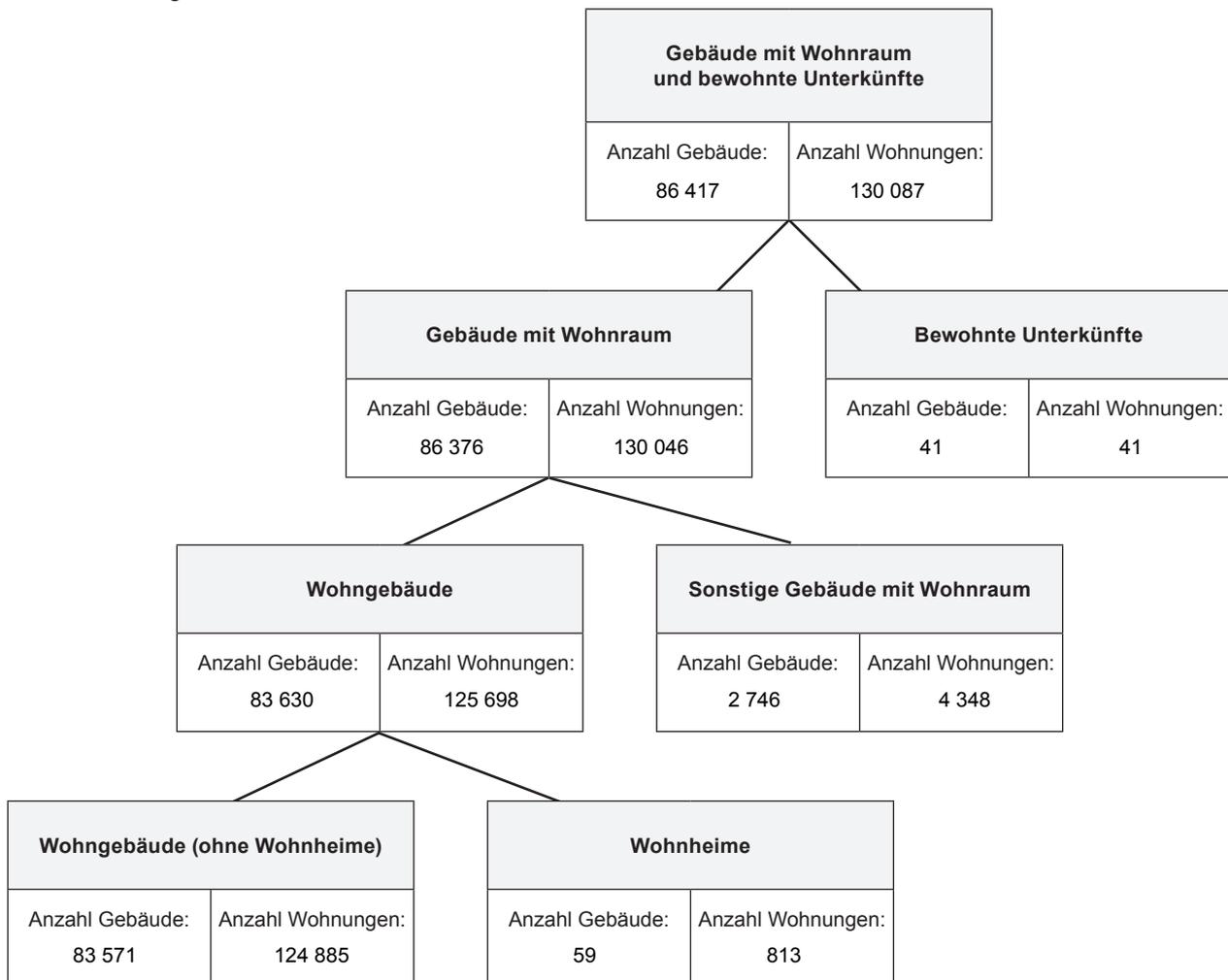
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	86 376	130 046	83 630	125 698
Baujahr				
Vor 1919	9 749	15 290	8 751	13 753
1919 - 1948	8 006	11 642	7 515	10 902
1949 - 1978	35 533	57 312	34 852	56 179
1979 - 1986	9 355	12 943	9 171	12 667
1987 - 1990	3 151	4 051	3 076	3 934
1991 - 1995	5 150	8 228	5 053	8 049
1996 - 2000	8 224	11 774	8 106	11 573
2001 - 2004	3 616	4 350	3 579	4 287
2005 - 2008	2 618	3 234	2 568	3 153
2009 und später	974	1 219	959	1 198
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	60 780	83 470	59 680	81 751
mit 1 Wohnung	49 922	49 922	49 266	49 266
mit 2 Wohnungen	7 172	13 903	6 884	13 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3 686	19 645	3 530	19 085
Doppelhaushälfte Insgesamt	10 919	16 255	10 808	16 066
mit 1 Wohnung	8 581	8 581	8 536	8 536
mit 2 Wohnungen	1 457	2 861	1 409	2 770
mit 3 und mehr Wohnungen	881	4 813	863	4 760
Gereihtes Haus Insgesamt	10 852	22 365	10 688	21 925
mit 1 Wohnung	8 253	8 253	8 185	8 185
mit 2 Wohnungen	546	1 083	515	1 019
mit 3 und mehr Wohnungen	2 053	13 029	1 988	12 721
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3 825	7 953	2 454	5 953
mit 1 Wohnung	2 435	2 435	1 506	1 506
mit 2 Wohnungen	646	1 279	365	744
mit 3 und mehr Wohnungen	744	4 239	583	3 703
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	69 191	69 191	67 493	67 493
2 Wohnungen	9 821	19 126	9 173	17 933
3 - 6 Wohnungen	5 788	23 887	5 425	22 719
7 - 12 Wohnungen	1 296	10 862	1 265	10 648
13 und mehr Wohnungen	(280)	6 977	274	6 902
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4 122	18 325	3 893	17 689
Privatperson/-en	78 657	96 412	76 536	93 350
Wohnungsgenossenschaft	872	4 273	866	4 264
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	408	822	280	634
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 119	6 472	1 084	6 401
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	826	2 826	691	2 564
Bund oder Land	111	149	105	143
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	261	764	175	650

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6 282	10 922	6 167	10 755
Etagenheizung	2 602	5 177	2 489	4 926
Blockheizung	1 807	6 491	1 783	6 433
Zentralheizung	71 307	101 990	68 962	98 311
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 256	5 322	4 116	5 141
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(122)	(141)	(113)	(129)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	86 376	18 118	21 940	24 436	21 882
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	86 376	18 118	21 940	24 436	21 882
Wohngebäude	83 630	16 622	21 467	24 011	21 530
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	83 571	16 616	21 458	23 999	21 498
Wohnheime	59	6	9	12	32
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 746	1 496	473	425	352
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	60 780	12 523	15 191	18 429	14 637
mit 1 Wohnung	49 922	8 906	12 616	15 648	12 752
mit 2 Wohnungen	7 172	2 258	1 651	2 106	1 157
mit 3 und mehr Wohnungen	3 686	1 359	924	675	728
Doppelhaushälfte Insgesamt	10 919	2 595	2 760	1 903	3 661
mit 1 Wohnung	8 581	2 017	2 053	1 418	3 093
mit 2 Wohnungen	1 457	429	317	274	437
mit 3 und mehr Wohnungen	881	149	390	211	131
Gereihtes Haus Insgesamt	10 852	1 126	3 180	3 407	3 139
mit 1 Wohnung	8 253	603	2 143	2 746	2 761
mit 2 Wohnungen	546	199	(133)	120	(94)
mit 3 und mehr Wohnungen	2 053	324	904	541	284
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3 825	1 874	809	697	445
mit 1 Wohnung	2 435	1 223	414	495	(303)
mit 2 Wohnungen	646	382	122	74	68
mit 3 und mehr Wohnungen	744	(269)	273	128	74
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69 191	12 749	17 226	20 307	18 909
2 Wohnungen	9 821	3 268	2 223	2 574	1 756
3 - 6 Wohnungen	5 788	1 940	1 902	1 071	875
7 - 12 Wohnungen	1 296	154	535	362	245
13 und mehr Wohnungen	(280)	7	54	(122)	97
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4 122	979	999	1 182	962
Privatperson/-en	78 657	16 312	19 240	22 588	20 517
Wohnungsgenossenschaft	872	(136)	512	(115)	(109)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	408	126	(167)	83	32
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 119	138	642	(230)	109
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	826	263	304	(153)	(106)
Bund oder Land	111	73	(13)	22	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	261	(91)	63	63	(44)

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6 282	597	1 397	1 109	3 179
Etagenheizung	2 602	936	467	426	773
Blockheizung	1 807	224	733	389	461
Zentralheizung	71 307	14 966	18 351	20 922	17 068
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 256	1 349	959	1 562	386
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(122)	(46)	33	28	15

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	86 376	804 640	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	9 749	98 037	2 655 042
1919 - 1948	8 006	78 446	2 307 543
1949 - 1978	35 533	333 688	7 188 157
1979 - 1986	9 355	82 861	1 828 250
1987 - 1990	3 151	28 843	736 588
1991 - 1995	5 150	45 952	1 153 484
1996 - 2000	8 224	64 544	1 434 704
2001 - 2004	3 616	35 327	790 074
2005 - 2008	2 618	26 462	594 658
2009 und später	974	10 480	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	86 376	804 640	18 922 618
Wohngebäude	83 630	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	83 571	778 392	18 239 634
Wohnheime	59	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 746	25 645	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	60 780	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	49 922	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7 172	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3 686	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10 919	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	8 581	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	1 457	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	881	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10 852	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	8 253	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	546	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	2 053	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3 825	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	2 435	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	646	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	744	7 599	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	69 191	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	9 821	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	5 788	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	1 296	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	(280)	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4 122	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	78 657	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	872	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	408	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 119	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	826	5 874	131 832
Bund oder Land	111	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	261	2 864	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	6 282	82 759	1 020 473
Etagenheizung	2 602	29 618	1 218 091
Blockheizung	1 807	10 095	186 429
Zentralheizung	71 307	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 256	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(122)	1 041	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	11,3	12,2	14,0
1919 - 1948	9,3	9,7	12,2
1949 - 1978	41,1	41,5	38,0
1979 - 1986	10,8	10,3	9,7
1987 - 1990	3,6	3,6	3,9
1991 - 1995	6,0	5,7	6,1
1996 - 2000	9,5	8,0	7,6
2001 - 2004	4,2	4,4	4,2
2005 - 2008	3,0	3,3	3,1
2009 und später	1,1	1,3	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,7	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	3,2	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	70,4	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	57,8	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	8,3	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,6	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	9,9	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,6	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	9,6	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,4	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,9	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	80,1	77,2	65,2
2 Wohnungen	11,4	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,7	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,5	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,3)	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,8	5,9	9,3
Privatperson/-en	91,1	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,0	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,3	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,0	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	7,3	10,3	5,4
Etagenheizung	3,0	3,7	6,4
Blockheizung	2,1	1,3	1,0
Zentralheizung	82,6	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,9	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,1)	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	130 046	125 698	124 885	813	4 348	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	71 550	70 037	69 900	137	1 513	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52 859	50 325	49 723	602	2 534	
Ferien- und Freizeitwohnung	1 959	1 917	1 917	-	42	
Leer stehend	3 675	3 416	3 342	74	259	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4 522	4 342	4 030	312	(180)	
40 - 59	16 301	15 650	15 359	291	651	
60 - 79	23 882	23 026	22 907	119	856	
80 - 99	22 365	21 529	21 484	45	836	
100 - 119	20 316	19 730	19 721	(9)	586	
120 - 139	19 802	19 346	19 330	16	456	
140 - 159	10 233	9 916	9 907	9	317	
160 - 179	5 262	5 129	5 126	3	(133)	
180 - 199	2 824	2 705	2 702	3	119	
200 und mehr	4 536	4 322	4 316	6	214	
Zahl der Räume						
1 Raum	2 210	2 126	1 859	267	(84)	
2 Räume	9 363	8 891	8 698	193	472	
3 Räume	22 041	21 041	20 856	185	1 000	
4 Räume	28 430	27 488	27 400	(88)	942	
5 Räume	27 188	26 446	26 401	45	742	
6 Räume	19 733	19 223	19 204	19	510	
7 und mehr Räume	21 078	20 480	20 464	16	598	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	129 278	125 040	124 264	776	4 238	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	249	222	185	37	27	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	127	114	114	-	13	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	389	319	319	-	(70)	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	130 046	1 418 029	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	71 550	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52 859	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	1 959	29 346	224 529
Leer stehend	3 675	38 520	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	4 522	74 746	2 177 061
40 - 59	16 301	247 633	7 288 734
60 - 79	23 882	307 939	9 663 142
80 - 99	22 365	228 925	6 987 435
100 - 119	20 316	195 388	4 913 194
120 - 139	19 802	171 629	4 211 779
140 - 159	10 233	89 271	2 394 089
160 - 179	5 262	40 663	1 117 240
180 - 199	2 824	23 844	686 793
200 und mehr	4 536	37 910	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	2 210	37 276	1 306 117
2 Räume	9 363	127 323	3 735 658
3 Räume	22 041	289 382	8 890 843
4 Räume	28 430	339 497	10 410 969
5 Räume	27 188	277 812	6 855 418
6 Räume	19 733	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	21 078	170 095	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	129 278	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	249	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	127	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	389	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,0	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,6	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,5	2,1	0,6
Leer stehend	2,8	2,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	3,5	5,3	5,4
40 - 59	12,5	17,5	18,0
60 - 79	18,4	21,7	23,8
80 - 99	17,2	16,1	17,2
100 - 119	15,6	13,8	12,1
120 - 139	15,2	12,1	10,4
140 - 159	7,9	6,3	5,9
160 - 179	4,0	2,9	2,8
180 - 199	2,2	1,7	1,7
200 und mehr	3,5	2,7	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	1,7	2,6	3,2
2 Räume	7,2	9,0	9,2
3 Räume	16,9	20,4	21,9
4 Räume	21,9	23,9	25,7
5 Räume	20,9	19,6	16,9
6 Räume	15,2	12,5	10,9
7 und mehr Räume	16,2	12,0	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Kreis Dithmarschen	62,6	.	1,4
Flensburg, Stadt	28,4	.	3
Kreis Herzogtum Lauenburg	54,5	.	1,6
Kiel, Landeshauptstadt	27,3	72	3,6
Lübeck, Hansestadt	30,9	74,4	2,6
Neumünster, Stadt	40,4	.	2,1
Kreis Nordfriesland	58,2	.	1,6
Kreis Ostholstein	55,4	91,7	1,8
Kreis Pinneberg	52,8	93,1	1,8
Kreis Plön	60,7	.	1,6
Kreis Rendsburg-Eckernförde	58,4	101,5	1,5
Kreis Schleswig-Flensburg	60,5	.	1,4
Kreis Segeberg	53,5	98,3	1,7
Kreis Steinburg	57	98,9	1,5
Kreis Stormarn	58,9	100,9	1,6
Schleswig-Holstein	50,5	93	1,8
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Kreis Dithmarschen	60,7	3,1	36,2
Flensburg, Stadt	27,6	2,8	69,6
Kreis Herzogtum Lauenburg	52,9	2,9	44,2
Kiel, Landeshauptstadt	26,7	2,5	70,8
Lübeck, Hansestadt	30	2,9	67,1
Neumünster, Stadt	38,3	5,3	56,5
Kreis Nordfriesland	56,8	2,5	40,7
Kreis Ostholstein	53,9	2,7	43,4
Kreis Pinneberg	51,8	2	46,2
Kreis Plön	59,2	2,5	38,3
Kreis Rendsburg-Eckernförde	56,8	2,7	40,4
Kreis Schleswig-Flensburg	59	2,5	38,6
Kreis Segeberg	52,3	2,2	45,5
Kreis Steinburg	54,7	4,1	41,2
Kreis Stormarn	57,7	2	40,3
Schleswig-Holstein	49,2	2,7	48,1
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	119 754	37 497	37 175	33 617	9 363	2 102
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	69 162	13 951	24 610	25 036	4 711	854
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49 534	23 117	12 152	8 421	4 606	1 238
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3 718	3 338	(193)	(47)	(78)	62
40 - 59	14 183	10 045	2 340	525	884	389
60 - 79	21 316	9 246	6 368	2 906	2 257	539
80 - 99	20 452	5 885	7 418	4 940	1 811	398
100 - 119	19 147	3 628	7 352	6 381	1 503	283
120 - 139	18 916	2 860	6 598	7 921	1 334	203
140 - 159	9 908	1 185	3 339	4 610	669	105
160 - 179	5 058	594	1 599	2 489	328	48
180 - 199	2 719	278	747	1 472	190	32
200 und mehr	4 337	438	1 221	2 326	309	43
Zahl der Räume						
1 Raum	1 775	1 399	174	119	52	31
2 Räume	8 026	5 864	1 211	351	391	209
3 Räume	19 316	10 510	4 859	1 879	1 587	481
4 Räume	25 864	9 069	8 972	4 990	2 315	518
5 Räume	25 561	5 500	9 434	8 201	2 024	402
6 Räume	18 933	2 865	6 513	7 871	1 466	218
7 und mehr Räume	20 279	2 290	6 012	10 206	1 528	243

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	119 754	37 497	42 524	18 264	14 772	4 527	2 170
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	69 162	13 951	26 720	12 440	11 239	3 346	1 466
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49 534	23 117	15 359	5 744	3 453	1 157	704
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3 718	3 338	302	60	(6)	12	-
40 - 59	14 183	10 045	3 307	517	212	(70)	32
60 - 79	21 316	9 246	8 066	2 559	1 042	(249)	154
80 - 99	20 452	5 885	8 468	3 180	2 020	565	334
100 - 119	19 147	3 628	8 014	3 624	2 815	730	336
120 - 139	18 916	2 860	7 082	3 850	3 682	1 000	442
140 - 159	9 908	1 185	3 547	2 095	2 118	707	256
160 - 179	5 058	594	1 677	1 004	1 170	406	207
180 - 199	2 719	278	813	552	638	307	(131)
200 und mehr	4 337	438	1 248	823	1 069	481	278
Zahl der Räume							
1 Raum	1 775	1 399	223	(91)	(35)	14	13
2 Räume	8 026	5 864	1 639	287	(137)	69	30
3 Räume	19 316	10 510	6 160	1 638	670	(199)	139
4 Räume	25 864	9 069	10 531	3 585	1 927	463	289
5 Räume	25 561	5 500	10 425	4 749	3 671	824	392
6 Räume	18 933	2 865	7 105	3 863	3 691	1 026	383
7 und mehr Räume	20 279	2 290	6 441	4 051	4 641	1 932	924

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltzahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	119 754	27 657	12 586	79 511
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	69 162	16 350	9 523	43 289
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49 534	10 932	2 918	35 684
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3 718	621	54	3 043
40 - 59	14 183	3 948	593	9 642
60 - 79	21 316	5 906	1 559	13 851
80 - 99	20 452	5 533	2 268	12 651
100 - 119	19 147	4 358	2 314	12 475
120 - 139	18 916	3 658	2 465	12 793
140 - 159	9 908	1 772	1 445	6 691
160 - 179	5 058	856	751	3 451
180 - 199	2 719	399	409	1 911
200 und mehr	4 337	606	728	3 003
Zahl der Räume				
1 Raum	1 775	(326)	48	1 401
2 Räume	8 026	2 024	309	5 693
3 Räume	19 316	4 974	1 158	13 184
4 Räume	25 864	6 895	2 336	16 633
5 Räume	25 561	6 098	3 008	16 455
6 Räume	18 933	3 821	2 446	12 666
7 und mehr Räume	20 279	3 519	3 281	13 479

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
Telefon: 0431 6895-9393

Copyright

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

